SSOAR

Open Access Repository
www.ssoar.info

Zur Tätigkeit der Propagandisten im FDJ-Studienjahr

Dennhardt, Rudolf

Forschungsbericht / research report

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:
Dennhardt, R. (1985). *Zur Tätigkeit der Propagandisten im FDJ-Studienjahr.* Leipzig: Zentralinstitut für Jugendforschung (ZIJ). https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-390209

Nutzungsbedingungen:
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:
This document is made available under Deposit Licence (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

gesis
Leibniz-Institut
für Sozialwissenschaften

Mitglied der
Leibniz-Gemeinschaft

VD - ZIJ - 44/85
Blatt 1/4. Ausf.

ZENTRALINSTITUT FÜR JUGENDFORSCHUNG

Zur Tätigkeit der Propagandisten im FDJ-Studienjahr

~~Reg.-Nr 20780~~

Verfasser: Dr. Rudolf Dennhardt
Forschungsleiter: Prof. Dr. Peter Förster
Gesamtverantwortung: Prof. Dr. Walter Friedrich

, Mai 1985

Gliederung

		Blatt
1.	Anlage der Studie	3
1.1.	Zielstellung und Durchführung der Studie	3
1.2.	Zusammensetzung der Population	6
2.	Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der kommunistischen Erziehung der Jugendlichen	7
2.1.	Die Teilnahme an den Zirkeln	7
2.2.	Die Klärung aktuell-politischer Probleme	9
2.3.	Die Erweiterung des politischen Wissens	10
2.4.	Die Befähigung zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie	17
2.5.	Die Ausprägung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen	19
3.	Die Führung und Gestaltung des FDJ-Studienjahres durch die Propagandisten	22
3.1.	Die Zusammenarbeit der Propagandisten mit den FDJ-Gruppen und deren Leitungen	22
3.2.	Inhalt der Zirkel	26
3.3.	Die eingesetzten Mittel	29
3.4.	Die methodische Gestaltung	30
4.	Die Anleitung und Befähigung der Propagandisten	35
4.1.	Die Anleitung der Propagandisten	35
4.2.	Das Anleitungsmaterial und weitere Literatur für die Propagandisten	37

1. Anlage der Studie

1.1. Zielstellung und Durchführung der Studie

Ziel der Untersuchung ist es, einen Beitrag zur Analyse der Tätigkeit der Propagandisten im FDJ-Studienjahr zu leisten, ihre reichen Erfahrungen in der politisch-ideologischen Arbeit aufzugreifen und erste Schlußfolgerungen, Hinweise zur weiteren Profilierung des FDJ-Studienjahres zu erarbeiten.

Zu diesem Zwecke erhielten im Herbst 1984 294 Propagandisten in den Bezirken Leipzig und Halle sowie in der Hauptstadt Berlin den Auftrag, einen Fragebogen zu bearbeiten. Es wurden Informationen zu folgenden Schwerpunkten gewonnen:

- zur Einschätzung der Propagandisten über die Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der kommunistischen Erziehung der Teilnehmer im Studienjahr 1983/84;

- zur Einschätzung der Propagandisten über die gegebenen Möglichkeiten und notwendigen Bedingungen für eine politisch-ideologisch wirksame Gestaltung der Themen und deren Nutzung im Studienjahr 1983/84;

- zur Nutzung der Anleitungs- und Schulungsmöglichkeiten durch die Propagandisten und deren Meinung über ihre Wirksamkeit;

- zu den Hinweisen und Anregungen der Propagandisten für eine weitere Verbesserung des FDJ-Studienjahres, insbesondere für eine wirksamere Unterstützung ihrer propagandistischen Tätigkeit und

- über die Propagandisten selbst, insbesondere ihre politische und fachliche Qualifikation.

Parallel zur empirischen Untersuchung führten wir Gespräche mit ca. 100 erfahrenen Propagandisten, Leitpropagandisten, Leitern und Mitgliedern von Kreispropagandistenkollektiven, GO-Sekretären und Funktionären für Agitation und Propaganda.

Zentrale Fragen waren:

- Welchen spezifischen Beitrag kann das FDJ-Studienjahr auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und Erkenntnisse für die kommunistische Erziehung der Jugend leisten, insbesondere zur Entwicklung kommunistischer Denk- und Verhaltensweisen?

- Welche Inhalte, Mittel und Methoden haben sich unter welchen Bedingungen und Voraussetzungen im FDJ-Studienjahr bewährt?

- Welche Vorschläge und Hinweise haben sie zur weiteren Profilierung des FDJ-Studienjahres?
  Was wirkt sich negativ auf ihre propagandistische Tätigkeit aus?
  In welcher Hinsicht benötigen sie mehr Unterstützung?

Des weiteren wurden zu den oben genannten Punkten Gespräche mit hauptamtlichen Funktionären der Partei und des Jugendverbandes von Bezirks- und Kreisleitungen, mit Leitern von Kreisbildungsstätten der Partei, mit staatlichen Leitern von Betrieben und mit Leitern von wehrpolitischen Kreiskabinetten geführt. Besonders beachtet wurde dabei der spezielle Aufgaben- und Erfahrungsbereich der Gesprächspartner.

Ferner nahmen wir an Beratungen und Schulungen der FDJ-Bezirksleitung Leipzig mit Kreissekretären für Agitation und Propaganda, an Beratungen von Kreispropagandistenaktiven sowie an Anleitungen der Propagandisten durch FDJ-Kreisleitung bzw. Kreisbildungsstätten der Partei teil und führten selbst

Schulungen für Propagandisten durch.

Über diese Gespräche und Beratungen liegen Aufzeichnungen vor.

Erste Ergebnisse dieser Untersuchung wurden in der Studie zur politisch-ideologischen Massenarbeit der FDJ (Dezember 1984) vorgestellt, auf die wir uns stützen.

Alle Zahlenangaben in Tabellen sind Prozentwerte.

1.2. Zusammensetzung der Population

In die Untersuchung einbezogen wurden vorrangig Propagandisten bei der werktätigen Jugend und bei den Lehrlingen für die Zirkel "Programm der SED" und "Grundfragen der Politischen Ökonomie" im Studienjahr 83/84 der FDJ.

Von diesen 258 Propagandisten sind 13 Prozent über 10 Jahre, 20 Prozent 6 bis 10 Jahre, 30 Prozent 3 bis 5 Jahre und 37 Prozent 1 bis 2 Jahre in dieser Funktion tätig.

Über 90 Prozent der Propagandisten führen das FDJ-Studienjahr 84/85 in den Kollektiven durch, in denen sie bereits im Studienjahr 83/84 wirksam waren. 25 Prozent sind bereits das vierte Jahr im gleichen Kollektiv Propagandist.

91 Prozent der Untersuchungsteilnehmer sind Mitglied der SED und 48 Prozent Mitglied der Freien Deutschen Jugend.

94 Prozent nehmen neben ihrer gesellschaftlichen Tätigkeit als Propagandist noch andere Funktionen war (davon 80 Prozent mehrere).

Hinsichtlich der beruflichen Qualifikation ergibt sich folgende Zusammensetzung:

Fachschulabschluß:	37 Prozent
Hochschulabschluß:	31 "
Facharbeiter:	21 "
Meister:	9 "
ohne erlerntenBeruf:	2 "

Die Untersuchungsteilnehmer verfügen über folgende politische Qualifikation:

Kreis- bzw. Betriebsschule für Marxismus-Leninismus	37 Prozent
Bezirksparteischule	21 "
gesellschaftswiss. Studium	7 "
Verbandsschule der FDJ	5 "
Parteihochschule	4 "
eine andere	7 "
keine	19 "

Eine gesonderte Analyse jener Propagandisten, die im Studienjahr 84/85 erstmalig diese Tätigkeit ausüben, ergab, daß ca. 60 Prozent von ihnen über keine politische Qualifikation verfügen. !!!

2. Die Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der kommunistischen Erziehung der Jugendlichen

2.1. Die Teilnahme an den Zirkeln

Die von den Propagandisten gegebene Einschätzung über die Teilnahme der Gruppenmitglieder an den Zirkeln bildet eine wichtige Grundlage für die Bestimmung der Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres.

Tabelle 1: Die Teilnahme der Gruppenmitglieder an den Zirkeln im FDJ-Studienjahr

Wieviele der Gruppenmitglieder nehmen durchschnittlich am Zirkel teil?

1 alle
2 die meisten
3 etwa die Hälfte
4 weniger als die Hälfte
0 keine Einschätzung

	1	2	3	4	0
Gesamt	21	58	14	6	1
Programm der SED - Berufstätige	6	66	20	8	0
-Lehrlinge	28	63	7	2	0
Grundfragen der Politischen Ökonomie	44	43	8	5	0

Fortsetzung Tab. 1	1	2	3	4	0
Propagandisten im eigenen Betrieb	25	53	15	7	0
Propagandisten in anderen Betrieben	4	85	7	2	2
bei Beachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	21	61	12	6	0
bei Nichtbeachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	10	52	28	7	3
Propagandisten aus					
- Berlin	6	70	14	10	0
- Halle	32	53	11	3	1
(davon aus VEB "W.Ulbricht" Leuna	47	43	8	2	0)
- Leipzig	15	59	18	7	1

Rund drei Viertel der Propagandisten geben dan, daß sich alle oder die meisten der Gruppenmitglieder an den Zirkeln beteiligen. Nicht zu übersehen ist allerdings, daß nur rund jeder fünfte Propagandistauf die Teilnahme aller Gruppenmitglieder verweisen kann.

Größere Reserven bestehen in der Führung des FDJ-Studienjahres bei den berufstätigen Jugendlichen im Zirkel zum Programm der SED.

Nur an sechs Prozent dieser Zirkel nehmen alle Gruppenmitglieder teil. Bessere Ergebnisse werden bei den Lehrlingen und im Zirkel "Grundfragen der Politischen Ökonomie" erzielt.

Propagandisten, die sich an den im Propagandistenmaterial vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkte orientieren, schätzen die Teilnahme an ihren Zirkeln höher ein als jene Propagandisten, die diese Vorgaben nicht beachten.

Das ist ein wichtiges Ergebnis, wir gehen darauf noch ausführlicher ein.
Beachtlich sind auch die zu verzeichnenden regionalen Unterschiede. Wie am Beispiel des VEB "Walter Ulbricht" Leuna deutlich wird, haben auch spezifische betriebliche Bedingungen einen großen Einfluß auf die Teilnahme am FDJ-Studienjahr.

Ein Viertel der im eigenen Betrieb eingesetzten Propagandisten erreicht eine geschlossene Teilnahme der FDJ-Gruppen am Studienjahr gegenüber vier Prozent der anderen Propagandisten. Die Gewinnung von Propagandisten aus dem eigenen Betrieb sollte deshalb auch in Zukunft den Schwerpunkt bilden.

2.2. Die Klärung aktuell-politischer Probleme
Die Aussagen der Propagandisten bestätigen die hohe Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der Klärung aktuell-politischer Probleme. 93 Prozent der Propagandisten schätzen den Einfluß des FDJ-Studienjahres in dieser Hinsicht zumindest als stark ein. Den Genossen unter den Propagandisten gelingt es dabei besser, die Klärung aktuell-politischer Fragen in die Gestaltung des FDJ-Studienjahres einzubeziehen.

Tabelle 2: Einfluß des FDJ-Studienjahres auf die Klärung aktuell-politischer Probleme

	sehr stark	stark	schwach/ überhaupt nicht	keine Einschätzung
Gesamt:	31	62	6	1
SED-M	33	61	5	1
-NM	13	70	17	0

In enger Beziehung zur ausgewiesenen Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der Klärung aktuell-politischer Fragen steht die Anzahl und Kontinuität der durchgeführten Themen.
Etwa die Hälfte der Propagandisten, die im Studienjahr 83/84 alle Themen behandelten, bestätigen diesen hohen Einfluß. Demgegenüber sind es nur 18 Prozent jener Propagandisten, die wenige Themen durchführten.

Weitere Ergebnisse belegen, daß zwischen den Zirkelkategorien "Programm der SED" und "Grundfragen der politischen Ökonomie" keine Unterschiede in dieser Hinsicht auftreten.
Eine enge Bindung der Propagandisten an die im Propagandistenmaterial vorgeschlagenen inhaltlichen Schwerpunkte bedeutet nicht, daß die Fragen der Teilnehmer zur aktuell-politischen Situation keine Berücksichtigung finden. Fast alle (97 Prozent) der Propagandisten, die sich vorrangig am Propagandistenmaterial orientieren, beziehen die aktuell-politischen Fragen der Teilnehmer meist (davon zwei Drittel immer) in die Behandlung der Themen ein.

Der in den von uns geführten Gesprächen mit denPropagandisten wiederholt geäußerte Wunsch nach einer höheren Aktualität der Themenstellungen wird durch diese Aussagen in seiner Berechtigung zum Teil widerlegt. Treffender erscheint uns dagegen die Forderung der Propagandisten, sie wirksamer bei der Herstellung aktueller Bezüge zu den ausgewiesenen Themen zu unterstützen. Ein Fünftel der Propagandisten, die Vorschläge für eine weitere Verbesserung des FDJ-Studienjahres unterbreiteten, brachte zum Ausdruck, daß sie mehr Informationen über aktuell-politische Ereignisse, über die Betriebe bzw. das Territorium der Teilnehmer und über die Arbeit des Jugendverbandes für eine interessante und aktuelle Gestaltung benötigen.

2.3. Die Erweiterung des politischen Wissens
Einen wesentlichen Schwerpunkt des FDJ-Studienjahres bei der kommunistischen Erziehung der Jugend bildet die systematische Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, insbesondere des Marxismus-Leninismus, indem die Teilnehmer ausgewählte Werke der Klassiker, das Programm der SED und weitere wichtige Dokumente der Partei der Arbeiterklasse studieren.

Im Zeichen der Vorbereitung des 35. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wurde dem FDJ-Studienjahr die Aufgabe gestellt: "... allen Jugendlichen zu helfen, sich mit dem revolutionären Entwicklungsweg unserer Republik

noch zielstrebiger zu befassen." Es sollte die Erkenntnis gefestigt werden, "daß das Werden und Wachsen der DDR untrennbar mit der Geschichte der FDJ verbunden ist." (Beschluß des Büros des Zentralrates der FDJ vom 26.4.1983, Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des Studienjahres der FDJ 1983/84, K 10/22/83)

Über zwei Drittel der Propagandisten schätzt ein, daß sie durch ihre propagandistische Tätigkeit im Studienjahr 83/84 großen Einfluß auf die Erweiterung des politischen Wissens der Teilnehmer hatten. Der Beitrag des FDJ-Studienjahres zur Vermitlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse wird von jenen Propagandisten höher eingeschätzt, die die vorgeschlagenen Themen beachteten. Eine Änderung der inhaltlichen Schwerpunkte durch die Propagandisten führte nicht zu einer größeren Wirksamkeit bei der Vermittlung politischer Kenntnisse.
Die Hälfte der Propagandisten, die völlig andere Inhalte wählten, mußten einschätzen, daß das FDJ-Studienjahr nur geringen Einfluß darauf hat (s. Tabelle 3).

Tabelle 3: Der Einfluß der Zirkel auf die Erweiterung des politischen Wissens der Teilnehmer

	Darauf haben die Zirkel Einfluß sehr stark	stark	schwach/ überhaupt nicht	keine Einschätzung
gesamt	8	60	30	2
bei Beachtung der inhalt. Schwerpunkte	9	63	27	1
bei Nichtbeachtung d. inhaltl. Schwerpunkte	7	39	50	4

Mit Tabelle 4 geben wir einen Überblick zur Wirksamkeit der Zirkel bei der Vermittlung ausgewählter gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und der Klärung politischer Sachverhalte.

Tabelle 4: Einfluß der Zirkel auf die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und der Klärung politischer Sachverhalte (geordnet nach Mittelwert)

	Darauf haben die Zirkel Einfluß			
	sehr stark	stark	schwach/ überh. nicht	keine Einschätzung
Krieg/Frieden:				
Verstehen der Friedenspolitik der soz. Staatengemeinschaft	28	61	10	1
Begreifen der Verantwortung des Imperialismus für die bestehende Kriegsgefahr	27	55	16	2
Begreifen des Zusammenhangs von ökonomischen Leistungen und der Sicherung des Friedens	14	68	16	2
Verstehen des internationalen Kräfteverhältnisses zwischen Sozialismus und Imperialismus	17	64	18	1
Kenntnis der konkreten Friedensvorschläge der Sowjetunion	21	46	32	1
Erkennen des Charakters unserer Epoche	11	60	26	3
Erkennen der Ursachen des imperialistischen Konfrontationskurses	7	58	33	2
Erkennen des Gesamtkonzepts und der Methode des antikommunistischen Kreuzzuges	9	49	38	4
Entwicklung/Sozialismus:				
Erkennen der Einheit von Sozialismus und erfolgreicher Anwendung von Wissenschaft und Technik zum Wohle des Menschen	14	54	29	3
Verstehen der ökonomischen Strategie der Partei	8	58	32	2
Begreifen der im Programm der SED entwickelten Gesellschaftsstrategie	7	57	32	4

Der Beitrag des FDJ-Studienjahres zur Klärung der wichtigsten Aufgabe unserer Zeit, der Erhaltung des Friedens, wird von den Propagandisten hoch eingeschätzt. Angesichts der zugespitzten internationalen Situation und der verstärkten ideologischen Konfrontation des Imperialismus ist dieses Ergebnis von außerordentlicher Bedeutung und ein wichtiger Beitrag im "Friedensaufgebot der FDJ".

Abstriche an der Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres nehmen die Propagandisten dann vor, wenn die Vermittlung dieser Kenntnisse an konkrete Fakten (Friedensvorschläge der Sowjetunion) und an das Verstehen von Gesetzmäßigkeiten, Zusammenhängen und Wechselwirkungen gebunden ist. So schätzt über ein Drittel der Propagandisten ein, daß der Einfluß der Zirkel auf das Erkennen der Ursachen des imperialistischen Konfrontationskurses und der Methoden des antikommunistischen Kreuzzuges schwach ausgeprägt ist. Diese Ergebnisse lassen auf Reserven bei der zielgerichteten und systematischen Wissensvermittlung, einschließlich der Klärung aktuell-politischer Probleme, schließen.
Deutliche Einschränkungen wurden bei der Einschätzung der Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres zur Vermittlung von Kenntnissen über die Entwicklung unserer Gesellschaft vorgenommen. Lediglich zwei Drittel der Propagandisten bestätigten, daß die Zirkel einen wirksamen Beitrag hierzu leisten. Diese Einschätzung wird sowohl für den Zirkel "Studium des Programms der SED" als auch für den Zirkel "Studium von Grundfragen der politischen Ökonomie" getroffen.
Etwas stärker ist der Einfluß im Zirkel zu Grundfragen der politischen Ökonomie auf das Verstehen der ökonomischen Strategie der Partei. 15 Prozent der Propagandisten dieses Zirkels gaben an, daß sie sehr starken Einfluß darauf haben, gegenüber fünf Prozent der Propagandisten anderer Zirkel.

Ursachen für die geringere Wirksamkeit der Zirkel bei der Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse sehen wir vor allem in der inhaltlichen Gestaltung und methodischen Führung des FDJ-Studienjahres. So werden die Lesematerialien in den

Zirkeln des FDJ-Studienjahres noch zu wenig eingesetzt. Fast ein Drittel der Propagandisten setzt wichtige Dokumente und Materialien der Partei nur sporadisch in ihrem Zirkel ein. Werke der Klassiker werden von nahezu zwei Drittel der Propagandisten nicht kontinuierlich genutzt.
Größere Probleme bereitet dabei die zielgerichtete, systematische Nutzung dieser Materialien offensichtlich jenen Propagandisten, die über keine politische Qualifikation verfügen, sich nicht schriftlich auf die Themen vorbereiten und die vorgegebenen Bildungsinhalte nichtgbeachten.

Im Zirkel "Studium des Programms der SED" wurden diese Materialien bei den Lehrlingen seltener eingesetzt als bei den jungen Werktätigen.
Tabelle 5 belegt diese Sachverhalte am Beispiel der Einbeziehung wichtiger Dokumente und Materialien der Partei in die Zirkel.
Nach Aussagen der meisten Propagandisten stellte die Diskussion der laut Propagandistenmaterial zu vermittelnden gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnisse sowie die Klärung von Begriffen und Definitionen im Studienjahr 83/84 keinen Schwerpunkt dar. (Tabelle 5, s. Blatt 15)

In den Gesprächen verwiesen die Propagandisten darauf, daß der theoretische Anspruch der Themen sehr hoch ist und es ihnen schwerfällt, die Vermittlung theoretischer Kenntnisse interessant und bildungswirksam zu gestalten.
Daraus resultieren auch die meisten Abstriche an der Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse seitens der Propagandisten. Oft wurde als Begründung angegeben, daß diese Einschränkungen zugunsten der Diskussion aktuell politischer Ereignisse erfolgten.

Erfahrene Propagandisten verwiesen in den Gesprächen auf die Möglichkeit einer engen Verknüpfung von aktuell-politischer Diskussion und Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse.

Tabelle 5: Die Einbeziehung wichtiger Parteidokumente in die Zirkel

	Es wurden wichtige Parteidokumente einbezogen			
	immer	meist	ab und zu	nie
gesamt	26	46	27	1
Propagandisten mit politischer Qualifik.	30	47	23	0
Propagandisten ohne politische Qualifik.	14	45	39	2
bei Beachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	29	49	22	0
bei Nichtbeachtung der inhaltl. Schwerpunkte	10	28	59	3
schriftliche Vorbereitung (immer/meist)	28	48	24	0
schriftliche Vorbereitung (selten/nie)	15	40	42	3
Zirkel "Programm der SED" bei Berufstätig.	31	47	21	1
Zirkel "Programm der SED" bei Lehrlingen	15	50	35	0

Bewährt hat sich dabei, daß sie bereits bei ihrer Vorbereitung auf das Thema bestimmen, welches aktuell-politische Ereignis sie zum Ausgangspunkt wählen, um gezielt die entsprechenden gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnisse vermitteln zu können.

Es gelingt den Propagandisten nur im geringen Maße, mit der Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und der Klärung aktuell-politischer Fragen das Interesse der Jugendlichen am Marxismus-Leninismus sowie an der Politik der Partei weiter auszuprägen. Über zwei Drittel der Propagandisten schätzen ein, daß sie darauf nur einen geringen Einfluß haben.

Tabelle 6: Der Einfluß der Zirkel auf die Entwicklung des Interesses der Teilnehmer am Studium des Marxismus-Leninismus und an der Politik der Partei

	Darauf haben die Zirkel Einfluß			
	sehr stark	stark	schwach/ überh. nicht	keine Einschätzung
Wecken des Interesses an einer Beschäftigung mit der Theorie des Marxismus-Leninismus und der Politik der Partei	2	27	67	4
Herausbildung eines stabilen Interesses am Studium des Marxismus-Leninismus und der Politik der Partei	0	19	76	5

Diese Ergebnisse stehen im Widerspruch zu den Bemühungen der Propagandisten, durch die Einbeziehung aktuell-politischer Fragen das Interesse der Jugendlichen zu finden.
Kennzeichnend sind auch die Aussagen der Propagandisten zu der Frage, bei welchen Themen das Interesse der Teilnehmer besonders gering war. Über ein Viertel der Propagandisten, die diese offene Frage beantwortet haben, verweisen darauf, daß sie immer dann ein geringer Interesse der Teilnehmer zu verzeichnen hatten, wenn sie sich um die Vermittlung theoretischer Kenntnisse bemühten.

Es sind deshalb weitere Überlegungen erforderlich, wie es noch besser gelingt, bei den Jugendlichen die Überzeugung auszuprägen, daß das Erkennen, Werten und Beeinflussen gesellschaftlicher Prozesse und Ereignisse nur auf einer wissenschaftlich fundierten Grundlage möglich ist, über die nur der Marxismus-Leninismus verfügt.

2.4. Die Befähigung zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie

Wesentlich für die Einschätzung der politisch-ideologischen Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres ist der Anteil der Zirkel bei der Befähigung unserer Jugendlichen zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie.

Die Bedeutung dieser bildungspolitischen Aufgabe ergibt sich einerseits aus dem Charakter unserer Epoche, insbesondere dabei aus dem ideologischen Kampf zwischen Sozialismus und Imperialismus. Andererseits basiert die Fähigkeit zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie auf den erworbenen gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnissen und der Haltung zum Marxismus-Leninismus, zur Politik der Partei der Arbeiterklasse.

Die von den Propagandisten gegebene Einschätzung über die Befähigung der Jugendlichen zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie steht in keinem Verhältnis zur Klärung aktuell-politischer Probleme und zur Erweiterung des politischen Wissens der Zirkelteilnehmer.

Tabelle 7: Einfluß der Zirkel auf die Befähigung der Jugendlichen zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie

	Darauf haben die Zirkel Einfluß			
	sehr stark	stark	schwach/ überh. nicht	keine Einschätzg.
gesamt	4	34	58	4
bei Beachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	5	38	53	4
bei Nichtbeachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	0	15	78	7

Annähernd zwei Drittel der Propagandisten schätzen ein, daß sie nur einen geringen bzw. keinen Einfluß darauf haben. Propagandisten, die nicht die vorgegebenen inhaltlichen Schwerpunkte beachten, schätzen ihren Einfluß noch geringer ein. Über drei Viertel von ihnen geben an, daß sie nur einen schwachen Beitrag zur Befähigung der Jugendlichen für eine offensive Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie in ihren Zirkeln leisten.

Unverkennbar ist jedoch das Bemühen der Propagandisten, diese wichtige Aufgabe zu erfüllen. So führte die überwiegende Mehrzahl der Propagandisten (80 Prozent) im Studienjahr 83/84 häufig die Auseinandersetzung mit aktuellen gegnerischen Argumenten.

Viele Propagandisten beziehen die dafür notwendigen Informationen vorrangig aus den Sendungen des DDR-Fernsehens "Der schwarze Kanal" und "Alltag im Westen" oder aus der Zeitschrift "horizont". In den Gesprächen betonten die Propagandisten, daß diese Informationen nicht ausreichen und jugendspezifische Probleme und Fragen mehr Berücksichtigung finden sollten.

Nach Aussagen der Propagandisten werden in den Anleitungen zu wenig Anregungen und Hinweise für eine wirksame Befähigung der Jugendlichen zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie gegeben. Oft kommen die Informationen zu den Argumenten des Klassengegners zu spät, nach Abschluß der Diskussion in den Kollektiven..

2.5. Die Ausprägung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen

Die gute Arbeit der Propagandisten findet ihre Bestätigung darin, daß es in den meisten Zirkeln im Studienjahr 1983/84 gelang, einen wesentlichen Beitrag zur weiteren Ausprägung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen zu leisten. Kernstück bildet die Haltung der Jugendlichen zur Friedenspolitik der sozialistischen Staaten. Der Festigung des historischen Optimismus, der die Kommunisten im Kampf für Frieden und Abrüstung auszeichnet, wurde in den Zirkeln besondere Aufmerksamkeit gewidmet. 84 Prozent der Propagandisten schätzen ein, großen Einfluß auf die Ausprägung der Überzeugung genommen zu haben, daß es dem Sozialismus gelingen wird, den Frieden zu erhalten.

Tabelle 8: Einfluß der Zirkel auf die Ausprägung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen

	Darauf haben die Zirkel Einfluß			
	sehr stark	stark	überh. nicht/ kaum	keine Einschätzg.
Ausprägung der Überzeugung, daß es dem Sozialismus gelingt, den Frieden zu erhalten	21	64	12	3
Erhöhung des Vertrauens zur Politik der SED	6	59	30	5
Festigung des sozialistischen Klassenstandpunktes	5	54	37	4
Mobilisierung zu hoher Aktivität bei Erfüllung und gezielten Überbietung der Planaufgaben	5	41	46	8
Ausprägung der Überzeugung, daß Marx.-Leninismus ein zuverlässiger Kompaß für eigenes Denken und Handeln ist	4	38	53!	5

Die bereits im Zusammenhang mit der Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres bei der Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse festgestellten Unterschiede zeigen sich ebenfalls bei der Ausprägung bestimmter Überzeugungen und Verhaltensweisen. So wurde von den Propagandisten der Einfluß auf die Vermittlung von wissenschaftlichen Kenntnissen über die Entwicklung des Sozialismus, über die Wirtschaftsstrategie unserer Partei geringer eingeschätzt als bei der Vermittlung von Kenntissen über die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten und der Verantwortung des Imperialismus für die bestehende Kriegsgefahr. Ähnliche Einschränkungen werden auch bei der Einschätzung getroffen, welchen Einfluß die Zirkel auf die Mobilisierung der Jugendlichen zu hohen Aktivitäten für die Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben haben. Die Hälfte der Propagandisten hatte darauf im Studienjahr 83/84 nur geringen Einfluß.

Das in der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zum Ausdruck kommende Grundanliegen unserer Partei: Alles für das Wohl des Volkes, bildet auch weiterhin eine zentrale Aufgabe bei der Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnis, um die Leistungsbereitschaft und das gesellschaftliche Engagement zu fördern.

Einen bedeutsamen Anknüpfungspunkt für die Mobilisierung der Jugendlichen zu hohen Leistungen sehen wir in ihrem Engagement für den Frieden. Die meisten Jugendlichen unterstützen die Friedenspolitik der sozialistischen Staaten und erkennen das aggressive Wesen des Imperialismus.

So schätzen über ein Drittel der Propagandisten ein, daß sie einen entscheidenden Anteil an der Ausprägung der Bereitschaft haben, einen persönlichen Beitrag zur Sicherung des Friedens leisten zu wollen. Drei Viertel der Propagandisten wollen im Studienjahr 83/84 zumindest bei der Hälfte der Teilnehmer diese Bereitschaft entwickelt haben.

Ergebnisse weiterer Untersuchungen belegen jedoch, daß die Jugendlichen Schwierigkeiten haben, ihre Mittel und Möglichkeiten für einen persönlichen Beitrag zur Erhaltung des Friedens zu erkennen und an der Wirksamkeit ihrer Beiträge zu zweifeln.

Neben den Bildungsinhalten hat auch die Gestaltung der Zirkel großen Einfluß auf die Wirksamkeit der Propagandisten bei der Entwicklung und Förderung kommunistischen Verhaltens der Teilnehmer. Wichtig ist, daß ein enger Bezug zur Praxis, insbesondere zum unmittelbaren Arbeits- und Lebensbereich der Teilnehmer, hergestellt wird. So haben die Propagandisten, die über den Stand der Planerfüllung der Kollektive und über die Arbeitsleistungen ihrer Teilnehmer am FDJ-Studienjahr umfassend informiert sind, einen größeren Einfluß auf die Mobilisierung der Jugendlichen zu hohen Leistungen in ihren Arbeitskollektiven.
Fehlende Informationen schränken zwangsläufig die Möglichkeiten einer persönlichkeitsbezogenen und praxisverbundenen Führung bzw. Gestaltung der propagandistischen Tätigkeit ein. Dieses Defizit verringert auch die Wirksamkeit der Zirkel.

Der Beitrag der Zirkel zur weiteren Ausprägung der Überzeugung, daß der Marxismus-Leninismus ein zuverlässiger Kompaß für das Denken und Handeln ist, wird von der Mehrzahl der Propagandisten als gering eingeschätzt und bestätigt die bereits aufgezeigten Reserven des FDJ-Studienjahres bei der systematischen Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, insbesondere bei der zielgerichteten Einbeziehung der Werke der Klassiker sowie der Dokumente und Materialien der Partei in die Zirkel. Propagandisten, die die vorgegebenen Schwerpunkte beachten, schätzen ihre Wirksamkeit bei der Herausbildung dieser wichtigen Überzeugung höher ein als die anderen Propagandisten (46 zu 18 Prozent).

3. Die Führung und Gestaltung des FDJ-Studienjahres durch die Propagandisten

3.1. Die Zusammenarbeit der Propagandisten mit den FDJ-Gruppen und deren Leitungen

Eine wesentliche Voraussetzung für ein erfolgreiches FDJ-Studienjahr ist die Zusammenarbeit der Propagandisten mit den FDJ-Gruppen und deren Leitungen.
Die überwiegende Mehrzahl der Propagandisten mißt den in der Tabelle 9 ausgewiesenen Formen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit Bedeutung bei. Die Zusammenarbeit mit der FDJ-Gruppenleitung, der Partei- und der staatlichen Leitung schätzen die meisten Propagandisten als überaus bedeutsam ein. Mit wachsender Dauer der propagandistischen Tätigkeit gewinnen diese Aspekte der Zusammenarbeit an Bedeutung. Diese Ergebnisse bestätigen die Bereitschaft der Propagandisten zur Zusammenarbeit und ihre Kenntnisse sowie Erfahrungen in der Führung des FDJ-Studienjahres.

Tabelle 9: Bedeutung verschiedener Formen der Zusammenarbeit mit der FDJ-Gruppe und deren Leitungen

	Das hat für den Erfolg des Zirkels Bedeutung			
	sehr große	große	geringe/ keine	keine Einschätzg.
Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung im Verlauf des Studienjahres	45	40	13	2
Auswertung des Zirkels mit der Leitung	38	40	18	4
Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung bei der Gewinnung der Teilnehmer	44	35	18	3
Kontakt zur Parteigruppe	40	39	15	6
Kontakt zum unmittelbaren staatlichen Leiter	36	38	20	6
Vorbereitung bestimmter Zirkel mit der Leitung	35	42	18	5
Teilnahme an them. Mitgliederversammlungen	25	43	26	6
Teilnahme an der Wahlversamml.	22	42	31	5
gelegentliche Teilnahme an Leitungssitzungen der Gruppe	21	40	32	7

Am Beispiel der Zusammenarbeit der Propagandisten mit der FDJ-Gruppenleitung im Verlauf des Studienjahres möchten wir mit Tabelle 10 auf einige generell auftretende Unterschiede aufmerksam machen.

Tabelle 10: Die Bedeutung der Zusammenarbeit der Propagandisten mit der Gruppenleitung im Verlauf des Studienjahres

	Das hat für den Erfolg des Zirkels Bedeutung			
	sehr große	große	geringe/ keine	keine Einsch.
Zirkel "Programm der SED" bei Berufstätigen	54	31	14	1
Zirkel "Programm der SED" bei Lehrlingen	34	54	10	2
Propagandisten im eigenen Betrieb	44	41	14	1
Propagandisten in anderen Betrieben	61	32	5	2
schriftliche Vorbereitung erfolgt meistens/immer	49	38	12	1
schriftliche Vorbereitung erfolgt selten/nie	35	49	13	3
bei Beachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	47	40	12	1
bei Nichtbeachtung der inhaltlichen Schwerpunkte	46	32	15	7

Von besonderer Bedeutung für den Erfolg der Zirkel ist die Zusammenarbeit mit dem Kollektiv und deren Leitungen für jene Propagandisten, die nicht im gleichen Betrieb tätig sind.

Reserven und Probleme werden auch im Zirkel "Programm der SED" bei den Lehrlingen deutlich. Die Tatsache, daß die meisten dieser Propagandisten bereits durch ihre Tätigkeit in der Ausbildung umfassende Informationen über das Kollektiv und deren Mitglieder erhalten, schränkt jedoch nicht die Bedeutung einer engen Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung für den Erfolg der Zirkel ein.

Aufschlußreich ist ein Vergleich der Einschätzung der Propagandisten zur Bedeutung der Zusammenarbeit mit ihrer Realisierung. Mit Tabelle 11 geben wir einen Überblick, inwieweit die Propagandisten im Studienjahr 83/84 die Möglichkeiten hatten, diese Zusammenarbeit zu verwirklichen.

Tabelle 11: Die Zusammenarbeit der Propagandisten mit der FDJ-Gruppe und ihren Leitungen im Studienjahr 83/84

	Das konnte ich verwirklichen		
	vollkommen	mit gewissen Einschränkgn.	kaum/überhaupt nicht
Kontakt zur Parteigruppe	42	30	28
Kontakt zum unmittelbaren staatlichen Leiter	35	40	25
Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung bei der Gewinnung der Teilnehmer	28	42	30
Zusammenarbeit mit der Gruppenleitung im Verlauf des Studienjahres	27	52	21
Teilnahme an thematischen Mitgliederversammlungen	27	30	43
Auswertung des Zirkels mit der Leitung	25	43	32
gelegentliche Teilnahme an Leitungssitzungen der Gruppe	23	32	45
Vorbereitung bestimmter Zirkel mit der Leitung	19	45	36

So entspricht die Zusammenarbeit mit den Parteileitungen und den staatlichen Leitungen im Studienjahr 1983/84 den getroffenen Einschätzungen hinsichtlich ihrer Bedeutung für den Erfolg der Zirkel. Eine ähnliche Übereinstimmung gibt es auch bei der Teilnahme der Propagandisten an den thematischen Mitgliederversammlungen, an der Wahlveranstaltung der Gruppe und an den Leitungssitzungen der FDJ-Gruppenleitung.

Wesentliche Einschränkungen werden jedoch bezüglich der Zusammenarbeit mit den FDJ-Gruppenleitungen vorgenommen. So ergeben weitere Berechnungen, daß über zwei Drittel jener Propagandisten, die der Zusammenarbeit mit den Parteigruppen sehr große Bedeu-

tung beimessen, diese auch im Studienjahr 83/84 ohne Einschränkungen realisieren konnten. Für die Zusammenarbeit mit den FDJ-Gruppenleitungen im Verlauf des Studienjahres konnte demgegenüber lediglich ein Drittel dieser Propagandisten solch eine Einschätzung treffen. Ein Fünftel gab an, daß diese Zusammenarbeit kaum oder überhaupt nicht erfolgte.
Ähnlich verhält es sich auch bei den Propagandisten, die nicht im gleichen Betrieb tätig sind. Die Zusammenarbeit mit den Gruppenleitungen wird zwar von 61 Prozent als sehr bedeutsam eingeschätzt, aber nur 17 Prozent verwirklichten sie im Studienjahr 83/84 ohne Einschränkungen.
Diese Ergebnisse zeigen Reserven für die Führung des FDJ-Studienjahres auf. Den FDJ-Gruppenleitungen obliegt für die Verbesserung der Zusammenarbeit eine besondere Verantwortung.
Wichtig für die Kontinuität und Qualität der Zusammenarbeit zwischen FDJ-Leitung und Propagandist sind die Aktivitäten in Vorbereitung auf das Studienjahr. In den Gesprächen betonten die Propagandisten, daß noch vor der Durchführung des ersten Themas in einer gemeinsamen Beratung die Ziele, Aufgaben und die Führung des Studienjahres bestimmt und entsprechende Maßnahmen eingeleitet werden müssen. Bewährt hat sich die Teilnahme der Propagandisten an der Wahlversammlung der FDJ-Gruppe.
Weitere Unterstützung benötigen sowohl die Gruppenleitungen als auch die Propagandisten für eine wirksame und effektive Gestaltung der Zusammenarbeit. Oft bleibt diese Zusammenarbeit auf die Klärung organisatorischer Fragen beschränkt. Ein gemeinsames Vorgehen in der politisch-ideologischen Arbeit findet nicht die gebührende Beachtung. In den Gesprächen wurde deutlich, daß die Propagandisten nicht immer wissen, wie sie gemeinsam mit den Gruppenleitungen die einzelnen Veranstaltungen vorbereiten und auswerten können. Die Möglichkeiten, die sich aus dieser Zusammenarbeit ergeben, werden also noch nicht ausgeschöpft.

Die Qualität der Arbeit der Gruppenleitung ist nach Aussage der Propagandisten von großer Bedeutung für den Erfolg ihrer propagandistischen Tätigkeit. Das FDJ-Studienjahr sollte deshalb in den bestehenden Kollektiven durchgeführt werden. Die spezielle Zusammenfassung einzelner Gruppen aus verschiedenen Kollektiven

erschwert die Arbeit der Propagandisten ungemein und wirkt sich nachteilig auf die Diskussion und die Atmosphäre aus. Die Propagandisten verkennen dabei nicht die Probleme, die sich aus der Schichtarbeit, den verschiedenen Arbeitsaufgaben innerhalb der Kollektive u.a. Bedingungen ergeben, sind aber in diesen Fällen für die Durchführung des FDJ-Studienjahres in kleineren Gruppen.

3.2. Inhalt der Zirkel

Wir haben bereits im Zusammenhang mit der Einschätzung der Propagandisten zur politisch-ideologischen Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres, insbesondere zur Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse, auf bestehende Beziehungen und Wechselwirkungen zur inhaltlichen Gestaltung der Zirkel verwiesen. Der mit dem FDJ-Studienjahr angestrebte Beitrag zur kommunistischen Erziehung der Jugendlichen wird dadurch eingeschränkt, daß im Studienjahr 83/84 fast ein Fünftel der Propagandisten keines oder nur einige der vorgegebenen Themen behandelte. Besondere Schwierigkeiten haben dabei die jungen Propagandisten. Über ein Viertel der Propagandisten, die erst ein oder zwei Jahre diese Funktion ausüben, führte nur einige Themen durch. Bei den Propagandisten mit über 5jähriger Erfahrung verringert sich dieser Anteil auf 10 Prozent.

Tabelle 12: Häufigkeit der Durchführung der vorgegebenen Themen

	alle	die meisten	einige/keine
gesamt	30	52	18
Dauer der propagandistischen Tätigkeit			
bis 2 Jahre	23	50	27
3 bis 5 Jahre	32	52	16
über 5 Jahre	38	52	10
Propagandisten aus			
Berlin	25	52	23
Halle	40	48	12
Leipzig	18	57	25

Die aus der Tabelle 12 ersichtlichen Unterschiede bei der Durchführung der Themen zwischen den einzelnen Territorien sind nicht auf die Dauer der propagandistischen Tätigkeit zurückzuführen, sondern stehen im engen Zusammenhang mit der Teilnahme der Propagandisten an den Anleitungen. So haben nur 9 Prozent der Propagandisten, die im Studienjahr 83/84 an keiner Anleitung teilgenommen haben, alle Themen durchgeführt. Von den Propagandisten, welche mindestens dreimal zur Anleitung waren, behandelten dagegen ein Drittel alle Themen.

Reserven bestehen auch in der Beachtung der vorgeschlagenen inhaltlichen Schwerpunkte für die einzelnen Themen. 11 Prozent der Propagandisten beachten diese Vorgaben nicht.

In den Gesprächen brachten besonders die Propagandisten bei den werktätigen Jugendlichen für den Zirkel " rogramm der SED" ihre Schwierigkeiten zum Ausdruck, die sich aus den bereits über mehrere Jahre nahezu gleichbleibenden Themenstellungen und inhaltlichen Schwerpunkten ergeben. Die Jugendlichen reagieren mit geringem Interesse, da sie sich im vorangegangenen Studienjahr zu diesen Fragen verständigten. Die Propagandisten haben Probleme hinsichtlich einer abwechslungsreichen, interessanten Gestaltung der Zirkel. Oft werden die Themen in der gleichen Weise abgehandelt wie im vorangegangenen Studienjahr. Die mit dem Zirkel "Programm der SED" erreichte inhaltliche Kontinuität und Stabilität stellt erhöhte Anforderungen an das methodische Geschick der Propagandisten.

Die Wirksamkeit des FDJ-Studienjahres wird neben einer klaren Orientierung an den inhaltlichen Schwerpunkten besonders durch die Praxisbezogenheit beeinflußt. Wichtige Aspekte dieser Verbindung zwischen den Bildungsinhalten und der gesellschaftlichen Praxis sind die Beziehungen zu den Aufgaben der Kollektive, zur aktuell-politischen Lage und die Auseinandersetzung mit gegnerischen Argumenten.

Tabelle 13 gibt einen Überblick, wie es die Propagandisten im Studienjahr 83/84 verstanden, diese Aspekte zu berücksichtigen.

Tabelle 13: Verwirklichung einiger Aspekte der Verbindung der Bildungsinhalte mit der gesellschaftlichen Praxis

	das erfolgte immer	meistens	ab und zu/ nie
Es wurden Fragen der Teilnehmer zur aktuellen politischen Lage mit einbezogen.	60	37	3
Es erfolgte eine offensive Auswinandersetzung mit aktuellen gegnerischen Argumenten	28	52	20
Es wurde der Zusammenhang zu den Aufgaben der Gruppe hergestellt	25	51	24
Es wurden konkrete Schlußfolgerungen für die Tätigkeit der FDJ-Gruppe gezogen	11	45	44!

Die Einbeziehung der Fragen der Teilnehmer zur aktuell-politischen Lage sowie die offensive Auseinandersetzung mit gegnerischen Argumenten sind charakteristisch für die Gestaltung der Themen und kennzeichnend für das praxisorientierte Vorgehen der Propagandisten. Es bestehen aber auch noch Reserven. So führt ein Fünftel der Propagandisten nur im geringen Maße eine offensive Auseinandersetzung mit gegnerischen Argumenten. Ziel muß es sein, daß die Klärung aktuell-politischer Fragen und die Auseinandersetzung mit der gegnerischen Ideologie zu jedem Thema erfolgt.

Zu wenig wird von den Propagandisten noch die Verbindung zwischen den Bildungsinhalten und den Aufgaben bzw. Aktivitäten der Kollektive hergestllt. Die naheliegende Annahme, daß dieser Mangel aus einer zu engen Bindung an die vorgegebenen Inhalte resultiert, wird nicht bestätigt. Von den Propagandisten, die sich nicht an die inhaltlichen Vorgaben halten, leiten drei Viertel nur gelegentlich Schlußfolgerungen für die Kollektive ab. Die Ursachen beruhen vor allem auf den Problemen der Propagandisten bei der Zusammenarbeit mit den Gruppenleitungen.

Propagandisten, die im Studienjahr 83/84 sehr gut mit den FDJ-Gruppenleitungen zusammenarbeiteten, verfügen auch über mehr Kenntnisse bezüglich der bestehenden politischen Fragen im Kollektiv, des Standes der lanerfüllung, der persönlichen Aufträge und des Kampfprogrammes der FDJ-Gruppen.
Eine weitere Ursache für die geringe Verbindung der Bildungsinhalte mit den Aufgaben und Problemen der Kollektive sehen wir in der noch nicht ausreichenden Befähigung der Propagandisten zur effektiven Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. So leiten fast zwei Drittel jener Propagandisten, die sich schriftlich vorbereiten, regelmäßig in ihren Zirkeln entsprechende Schlußfolgerungen für die Kollektive ab. Bei den anderen Propagandisten ist es lediglich ein Drittel.

3.3. Die eingesetzten Mittel

Mit Tabelle 14 geben wir einen Überblick zur Nutzung verschiedener Mittel und Materialien im FDJ-Studienjahr.

Tabelle 14: Häufigkeit des Einsatzes ausgewählter Mittel im FDJ-Studienjahr

Es wurden einbezogen:	Das erfolgte immer	meistens	ab und zu/ nie
das Lesematerial für die Teilnehmer	43	36	21!
wichtige Parteidokumente	26	46	28!
Werke der Klassiker	12!	28	60!
Beiträge der "Jungen Welt"	12	36	52
entsprechende Sendungen des Fernsehens	8	28	64
Werke der Lyrik/Belletristik	2	10	88

Diese Ergebnisse können nicht befriedigen und verdeutlichen die bestehenden Probleme einer ausgewogenen und abwechslungsreichen methodischen Gestaltung des Studienjahres. Erfahrene Propagandisten nutzen diese Mittel in stärkerem Maße.

Gern eingesetzt werden Dia-Serien, grafische Darstellungen, Tonbänder und Schallplatten. Von vielen Propagandisten wurde der Vorschlag unterbreitet, noch mehr solcher Mittel zur Verfügung zu stellen bzw. die Information über vorhandene Mittel in den Anleitungen zu verbessern. Einige Propagandisten wollten Hinweise für die Anfertigung entsprechender Mittel, vorrangig für Folien, Applikationen u.ä., haben.
In den Gesprächen wurde weiterhin deutlich, daß viele Propagandisten die Anfertigung, Beschaffung und den Einsatz der Mittel als ihre alleinige Aufgabe betrachten. Die Möglichkeiten und Potenzen der Gruppen und ihrer einzelnen Mitglieder werden kaum genutzt.
Hemmend auf einen breiteren Einsatz entsprechender Mittel wirkte sich auch aus, daß von vielen Propagandisten keine exakte Planung für das gesamte Studienjahr erfolgt. Eine langfristige, systematische Sammlung und Auswahl entsprechender Materialien ist somit kaum möglich. Nur wenige erfahrene Propagandisten verfügen über eine umfassende Sammlung von Meldungen und Kommentaren aus Zeitungen und Zeitschriften, die sie im Verlauf mehrerer Jahre vervollständigen und wirksam im Studienjahr einsetzen.
Die Propagandisten benötigen mehr Hinweise und Informationen für einen politisch-ideologisch wirksameren Einsatz der vorhandenen Mittel.

3.4. Die methodische Gestaltung

Ein von den Teilnehmern des FDJ-Studienjahres immer wieder besonders hervorgehobenes Merkmal der Arbeit der Propagandisten ist die offene und kameradschaftliche Atmosphäre in den Zirkeln. Fast alle Propagandisten haben ein kameradschaftliches Verhältnis zu den Teilnehmern und drei Viertel der Propagandisten schätzen ein, daß es meist zu einer offenen Diskussion kommt.

Zu wenig gepflegt wird jedoch der Meinungsstreit im FDJ-Studienjahr. Nur die Hälfte der Propagandisten gab an, daß es oft zum Meinungsstreit kommt. Die Bedeutung des Meinungsstreites für die Bildung und Erziehung wird unterschätzt. Offensichtliche Probleme

haben die Propagandisten, wenn es darum geht, in enger Bindung an die vorgegebenen Inhalte zum Meinungsstreit anzuregen. Lediglich 15 Prozent der Propagandisten, die sich an den inhaltlichen Schwerpunkten orientieren, gelingt es, immer den Meinungsstreit zu führen. Von den Propagandisten, die sich nicht an die vorgegebenen Schwerpunkte halten, sind es 48 Prozent. Einen Einblick in die Nutzung verschiedener Formen der methodischen Gestaltung der Zirkel gibt Tabelle 15.

Tabelle 15: Anteil verschiedener Formen der methodischen Gestaltung in den Zirkeln

1 Dafür wurde die meiste Zeit benötigt.
2 Dafür wurde wenig Zeit benötigt, es bildete auch nicht den Schwerpunkt.
3 Dafür wurde keine Zeit benötigt.

	1	2	3
für die Klärung aktuell-politischer Fragen	74	25	1
für die Diskussionsgrundlage durch den Propagandisten	52	44	4
für die Diskussion von Problemen der FD -Gruppe bzw. des Betriebes	53	42	5
für die Diskussion der vorgegebenen Schwerpunkte	44	52	4
für die Klärung von Begriffen/ Definitionen	15	79	6

Bestimmendes Merkmal der methodischen Gestaltung des FDJ-Studienjahres ist nicht die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse sondern die Klärung aktuellpolitischer Fragen.
Zwei Viertel der Propagandisten benötigen hierfür die meiste Zeit. Im Interesse einer zielgerichteten und systematischen Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse und der Herausbildung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen ist dieser Anteil entschieden zu hoch. Bei Nichtbeachtung

der vorgebenen Inhalte steigt er auf 83 Prozent.

Die Hälfte der Propagandisten benötigt auch relativ viel Zeit für die Diskussionsgrundlage. Die Aktivitäten der Teilnehmer werden dadurch begrenzt.
Die gemeinsame Diskussion der inhaltlichen Schwerpunkte spielt demgegenüber eine geringere Rolle. Nach Aussagen der Propagandisten gelingt es ihnen nur schwer, die Teilnehmer zur Mitarbeit in den Zirkeln anzuregen, vor allem dann, wenn sie die Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse in den Mittelpunkt ihrer Arbeit stellen. Eine wichtige Stütze für die Propagandisten sind die jungen Genossen. Sie tragen oft die Diskussion.
Von einigen Propagandisten wurde mangelnde Vorbereitung der Teilnehmer auf das FDJ-Studienjahr angesprochen. Andererseits werden auch nur von 29 Prozent der Propagandisten ständig Anregungen für ein Selbststudium gegeben. Von den Propagandisten, die nicht die inhaltlichen Schwerpunkte beachten, sind es 14 Prozent.

Die FDJ-Gruppenleitungen und die Propagandisten müssen zur Erhöhung der Aktivität aller Teilnehmer am FDJ-Studienjahr ihre gemeinsamen Bemühungen unbedingt verstärken. Zwei Drittel der Propagandisten schätzen ein, daß die im Studienjahr angesprochenen Fragen und Probleme nicht in den Kollektiven weiter diskutiert werden.

Als sehr wichtig werden von den Propagandisten ihre eigenen Fähigkeiten zur interessanten, abwechslungsreichen Gestaltung des FDJ-Studienjahres eingeschätzt.

Fast alle Propagandisten sind der Meinung, daß für den Erfolg des Zirkels ihre Fähigkeiten zur verständlichen Darstellung der zu vermittelnden gesellschaftswissenschaftlichen Kenntnisse und zur überzeugenden Argumentation von großer Bedeutung sind.

Den persönlichen Fähigkeiten wird wesentlich mehr Bedeutung für den Erfolg des Studienjahres beigemessen als der Zusammenarbeit mit den FDJ-Gruppenleitungen (34 Prozent sehr große Bedeutung). Aber nur ein Drittel dieser Propagandisten war im Studienjahr 83/84 nach eigenen Einschätzungen in der Lage, den Stoff verständlich darzustellen. Die meisten Propagandisten konnten dies nur mit Einschränkungen verwirklichen.
Ähnlich verhält es sich auch mit der Fähigkeit der Propagandisten zur Führung einer überzeugenden Argumentation.
Viele Propagandisten erwarten in Zukunft eine umfassendere und wirksamere Unterstützung bei der methodischen Gestaltung ihrer Tätigkeit. Über drei Viertel aller Vorschläge und Hinweise für die Verbesserung des FDJ-Studienjahres sind unmittelbar mit dieser Frage verbunden.
Es erhebt sich immer mehr die Notwendigkeit zur Erarbeitung einer Methodik für das FDJ-Studienjahr. Gegenwärtig fehlt solch ein wissenschaftlich gesichertes, in sich geschlossenes System hinreichend verallgemeinerter und gesicherter Aussagen. Die Situation wird vielmehr gekennzeichnet

- durch das Vorhandensein einer Fülle begrenzt verallgemeinerter oder nicht verallgemeinerter Erfahrungsaussagen zu methodischen Teilbereichen, überwiegend jedoch zu speziell-methodischen Problemen.
- durch Unsicherheiten in der Unterschäidung von allgemeinen Aussagen und speziellen Methoden.
- durch die eklektische und spontane Verwendung methodologischer Grundlagen, die jedoch lückenhaft und bisher noch wenig abgegrenzt sind.
- durch Unsicherheiten und Hemmnisse in der Entwicklung methodischer Hinweise und Empfehlungen zum FDJ-Studienjahr infolge Fehlens einer generellen Grundlage.

Das Erfordernis der Entwicklung einer Methodik ergibt sich dabei u.a. aus folgenden grundsätzlichen Zusammenhängen und Aufgaben - der Schaffung eines allgemeinen Zielsystems

- der Analyse und Schaffung des pädagogisch-didaktischen Bedingungssystems, welche die Realisierung der allgemeinen politisch-ideologischen Arbeit ermöglicht und ständig beeinflußt, insbesondere durch seine Führungs-, Planungs- und Organisationsbedingungen
- der Nutzung der methodischen Funktionen weiterer allgemeiner, integrierender Wissenschaftsdisziplinen (Kommunikationswissenschaft, Operationswissenschaft, Logik, Heuristik, Soziologie usw.), deren Bedeutung für die Methodik der politisch-ideologischen Arbeit noch nicht übersehen werden kann.

Wichtige Ansatzpunkte bilden die methodischen Erkenntnisse der Schule, insbesondere die für den Unterricht in Geschichte, Staatsbürgerkunde, sozialistische Wehrkunde und Einführung in die sozialistische Produktion sowie zur Aus- und Weiterbildung bzw. Qualifizierung der Werktätigen. Durch die Heterogenität der Kollektive, der Propagandisten und der Bedingungen wächst die Notwendigkeit zur Schaffung einer wissenschaftlichen Grundlage für die Führung des FDJ-Studienjahres, insbesondere für die Arbeit der Propagandisten, deren Aktive und Leitungen.

4. Die Anleitung und Befähigung der Propagandisten

4.1. Die Anleitungen der Propagandisten

Die Anleitungen werden von den ropagandisten als eine wichtige Voraussetzung für ihre Tätigkeit eingeschätzt.
Im Studienjahr 83/84 hat fast die Hälfte der Propagandisten an mindestens sechs, weitere 30 Prozent haben an vier bis fünf Anleitungen teilgenommen. Lediglich fünf Prozent gaben an, daß sie zu keiner Anleitung waren. Etwas geringer ist die Beteiligung bei den Propagandisten, die erst wenige Jahre tätig sind.

Tabelle 16: Beurteilung der Anleitungen

	Damit bin ich zufrieden voll-kommen	mit Einschrnkg.	kaum/überh. nicht
mit der Regelmäßigkeit der Anleitungen	59	29	12
mit den Informationen zu den gegenwärtigen Aufgaben der FDJ	32	47	21
mit den Informationen und Argumenten zur aktuell-politischen Lage	26	53	21
mit den Anregungen und Vorschlägen zur methodischen Gestaltung	19!	50	31!
mit den Anregungen zu interessanten Fragestellungen	18	54	29!

Die meisten Propagandisten waren sehr zufrieden hinsichtlich der Regelmäßigkeit, mit der diese Anleitungen durchgeführt werden. Deutliche Abstriche gibt es im Zusammenhang mit der Vermittlung von Informationen über die Arbeit des Jugendverbandes und über die aktuell-politische Lage. Ca. ein Drittel der Propagandisten ist mit den Anregungen und Vorschlägen für die methodische Gestaltung nicht zufrieden.

Weitere Berechnungen haben in diesem Zusammenhang ergeben, daß es keine eindeutigen Beziehungen zwischen der Teilnahme an den Anleitungen und der Qualität der methodischen Gestaltung des FDJ-Studienjahres gibt. Die Wirksamkeit der Anleitungen zur pädagogischen, psychologischen und methodischen Befähigung der Propagandisten ist gering.
Die Vorschläge, Hinweise und Forderungen der Propagandisten zur Verbesserung der Anleitungen bezogen sich fast alle auf diesen Sachverhalt. In den von uns besuchten Anleitungen wurde eine wertvolle Arbeit zur umfassenden Klärung der zu vermittelnden Inhalte geleistet,.oft in solch einem Umfang, wie er im Studienjahr nicht realisiert werden kann. Informationen zur aktuellpolitischen Situation, zu Fragen und Aufgaben im Territorium und in Schwerpunktbetrieben wurden seltener gegeben, sondern oft zwischen den Propagandisten ausgetauscht. Zur Arbeit des Jugendverbandes gab es kaum Hinweise, obwohl das Bemühen der FDJ-Leitungen zu verspüren war. Diese Informationen gelangen jedoch meist nicht bis zu den Propagandisten..
Eine zielgerichtete und systematische Unterstützung der Propagandisten zur methodischen Gestaltung des Studienjahres erfolgt nicht. Meist wurden die Propagandisten aufgefordert, aus ihren Erfahrungen zu berichten und Hinweise darüber zu geben, wie sie ihr Studienjahr durchführen.

Der Erfahrungsaustausch ist ein wichtiges Instrument der Anleitung und Befähigung, aber die oft anzutreffende Form der Führung genügt nicht den damit verbundenen Anforderungen, trägt nicht zur zielgerichteten und systematischen Nutzung der Erfahrungen und zur Weiterbildung der Propagandisten bei.

So erfolgt die Anleitung der Propagandisten hinsichtlich der zu vermittelnden gesellschaftswissenschaftlichen und politischen Kenntnisse planmäßig. Solch eine Planung sollte auch für die pädagogische, psychologische und methodische Anleitung der Propagandisten, einschließlich des Erfahrungsaustausches, erfolgen. Dadurch können erfahrene Propagandisten gezielt für einen Beitrag angesprochen werden und die anderen haben die Möglichkeit, sich mit ihren Fragen und Hinweisen darauf vorzubereiten. Auf mögliche Schwerpunkte für die Planung des Erfahrungsaustausches verweisen wir auf Punkt 4.2.

An den Kreis- und Grundorganisationen werden Propagandistenaktive gebildet. Von diesen Aktiven müssen noch mehr Impulse für eine abwechslungsreichere und wirksamere Gestaltung der Zirkel ausgehen. Verschiedentlich bestanden Unklarheiten über die Aufgabe und Funktion dieser Aktive.
Es wäre auch zu überprüfen, wie die Potenzen der Volksbildung für die Anleitung der Propagandisten genutzt werden können, um sie bei der Klärung der pädagogischen, psychologischen, didaktischen und methodischen Fragen und Probleme ihrer propagandistischen Tätigkeit zu unterstützen.

4.2. Das Anleitungsmaterial und weitere Literatur für die Propagandisten

Das Propagandistenmaterial ist neben den Anleitungen die wichtigste Grundlage für die Befähigung der Propagandisten. Mit dem Anleitungsheft werden wertvolle Hinweise für die inhaltlichen Schwerpunkte und Argumente in den Zirkeln gegeben. Die Aufbereitung dieser Schwerpunkte nach einzelnen Themen wird von den Propagandisten begrüßt. Die für die einzelnen Themen ausgewiesenen Ziele und Inhalte werden von einigen als zu allgemein und zu umfangreich eingeschätzt. Es fällt den Propagandisten schwer, aus den allgemeinen Zielstellungen die Ziele ihrer Themen abzuleiten. Diese Schwierigkeiten treten auch bei der Auswahl der Schwerpunkte auf. Im Anleitungsheft werden nur wenige Hinweise zur Gestaltung des Studienjahres gegeben. Für einzelne Themen sind diese Hinweise nur aus den inhaltlichen Schwerpunkten zu entnehmen. Über drei Viertel der Propagandisten sind damit kaum oder nur mit Einschränkungen zufrieden.

Tabelle 17: Einschätzung des Propagandistenmaterials

	Das trifft zu voll-kommen	mit Ein-schränkg.	kaum/ überh. nicht
Es werden viele treffende Literaturhinweise gegeben	48	39	13
Es gibt mir Anregungen für mögliche Schwerpunkte und Argumente	42	50	8
Es gibt mir viele methodische Hinweise zur Zirkelgestaltung	24	49	27
Die Vorschläge für die Gestaltung der Zirkel sind praktikabel	17	71	12

Es sollten deshalb mehr Informationen, Hinweise und Empfehlungen zur methodischen Gestaltung gegeben werden. Des weiteren wäre der Vorschlag zu prüfen, wie dieses Material zu einem ständigen Arbeitsmittel für die persönliche Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung sowohl des tudienjahres als auch der einzelnen Themen entwickelt werden kann.

Dafür ist es erforderlich, daß im Anleitungsmaterial selbst entsprechende Vorgaben/Schemata vorhanden sind für
- die Planung des FDJ-Studienjahres,
- die Vorbereitung des Propagandisten auf die Themen,
- die Auswertung des Studienjahres und der einzelnen Themen,
- ein Namensverzeichnis der Teilnehmer mit entsprechenden speziellen Angaben (Funktion, Abzeichen für gutes Wissen, Aufgaben und Aufträge im Studienjahr, besondere Leistungen, besondere Bemerkungen),
- Notizen des Propagandisten zum Studienjahr.

Damit werden auch die Voraussetzungen geschaffen für eine effektivere Führung des Studienjahres durch den Propagandisten, zugleich könnte dieses Heft zu einem Speicher wertvoller Erfahrungen werden. Dieser Vorschlag sollte im Kreise von Experten beraten werden.

Nur 17 Prozent der Propagandisten verfügen über Literatur zu pädagogischen und psychologischen Problemen der Bildung und Erziehung.

Genannt wurden in diesem Zusammenhang:

- "Methodik der politischen Bildung"	5 Prozent
- "Leiter - Kollektiv - Persönlichkeit"	2 Prozent
- "Kleine Methodik für Zirkelleiter"	2 Prozent
- andere pädagogisch-psychologische Literatur	8 Prozent

Von 7 Prozent der Propagandisten wurde auch die Zeitschrift "Junge Generation" angegeben. Diese Zeitschrift sollte zum Arbeitsmittel eines jeden Propagandisten werden, da in ihr wertvolle Informationen zum Inhalt der einzelnen Themen gegeben werden. Nicht ausreichend sind m.E. die Hinweise und Anregungen für die methodische Gestaltung der Zirkel und zur Arbeit der Propagandisten.

Unsere Gespräche mit den Propagandisten ergaben, daß sie vor allem zu folgenden Punkten Anregungen und Hinweise benötigen:

- für die wirksame Vermittlung gesellschaftswissenschaftlicher Kenntnisse
- für die Befähigung der Jugendlichen zur offensiven Auseinandersetzung mit der imperialistischen Ideologie
- für die Herausbildung kommunistischer Überzeugungen und Verhaltensweisen
- für die Einbeziehung von Wrken der Klassiker sowie Dokumenten und Materialien der Arbeit
- für die Planung ihrer Tätigkeit
- für die methodische Vorbereitung einzelner Themen
- für die Auswertung des Studienjahres bzw. einzelner Themen, einschließlich dem Ableiten entsprechender Schlußfolgerungen
- für die effektive Zusammenarbeit mit den Gruppenleitungen
- für die Einbeziehung der Gruppenmitglieder in die Vorbereitung und Durchführung des Studienjahres
- für die Gestaltung der Diskussionsgrundlage
- für die Führung der Diskussion und des Meinungsstreites
- für das Anlegen und Nutzen einer Materialsammlung sowie anderer Mittel (Dia-Serien, Film, Besuch von Ausstellungen, Dokumente und Materialien der FDJ-Gruppe).

Die Propagandisten sind nicht nur an diesen Fragen interessiert, sondern auch bereit, ihre Erfahrungen dazu zu vermitteln. Es wäre zu überprüfen, ob man nicht in der "Jungen Generation" zum Erfahrungsaustausch der Propagandisten mit der Vorgabe bestimmter Schwerpunkte aufrufen sollte.